

Libellenzeit

Ab dem Schuljahr 24/25 bieten wir unseren ErstklässlerInnen die Möglichkeit eines sanften Einstiegs und einer Orientierung an die neue Lebenswelt Schule.

Durch die Verstreuung der Kinder auf viele verschiedene KiTas in ganz Norderstedt kommen unsere SchülerInnen immer wieder in die Situation, noch gar keine Freundschaftsangaben zu Kindern machen zu können, mit denen sie die nächsten vier Jahre eine Klasse besuchen möchten.



Auch wir als Lehrkräfte haben uns Gedanken darüber gemacht, wie wir die Phase des Ankommens und auch die Zusammenstellung der Klassen besser gestalten können. Wir wünschen uns Klassen, in denen sich unsere Gesellschaft widerspiegelt. Kinder mit besonderen Begabungen neben Kindern, die mehr Zeit für ihre Entwicklung benötigen, eloquente selbstbewusste Kinder neben Kindern, die noch zu schüchtern sind, um sich zu äußern, aktive Kinder neben Kindern, die sich lieber zurückziehen.

Jeder Mensch lernt in der Gemeinschaft auch vom Anderssein und über das Anderssein anderer. Eine Klasse benötigt eine ideale Mischung aus vielen verschiedenen Individuen, die sich gegenseitig unterstützen und ermutigen, zu lernen. Um uns allen mehr Möglichkeiten zu geben, eine lernförderliche und harmonische Klassensituation in beiden Klassen herzustellen, gestalten wir die ersten 2-3 Wochen eines jeden 1. Schuljahres als **Libellenzeit**.

Die **Libellenzeit** ist unsere Zeit, in der die Kinder ankommen sollen, sich akklimatisieren sollen, neue Freunde finden und vielleicht auch alte Bekannte wiederfinden. Wir Lehrkräfte möchten die Kinder in dieser Zeit in verschiedenen Bereichen kennen lernen und beobachten können, welche Kinder gut oder auch nicht so gut miteinander harmonieren, um dies in unsere Klassenverteilung, die erst nach diesen 2-3 Wochen stattfindet, einfließen zu lassen.

Die Kinder verbringen die ersten 2-3 Wochen innerhalb einer Kleingruppe von 6-8 Kindern, die den einen Tag mit ein bis zwei anderen Kleingruppen verbringt und den nächsten Tag wieder mit anderen Kleingruppen oder auch für sich genommen als Minilerngruppe. Wir möchten in dieser Zeit sowohl in

Kleingruppen, als auch in Klassenstärke arbeiten, um Rückzugsräume zu schaffen, individuell zu betreuen und langsam an die Klassenstärke von über 20 Kindern zu gewöhnen. Dafür stecken wir in diese Phase alle personellen Ressourcen, wie der Schulsozialarbeit, der Schullassistenten und alle Doppelbesetzungen der Schule. Das bedeutet, dass unsere Erstklässler die ersten zwei bis drei Wochen von bis zu 7 Erwachsenen gleichzeitig betreut werden. Diese Erwachsenen helfen natürlich auch maßgeblich bei der Orientierung der Gruppen, nehmen sie mit in die neuen Lernumgebungen, geben Halt.

Um in der Libellenkonzeption zu bleiben: die Gruppe „blaue Libelle“, bestehend aus 7 Kindern, landet auf dem Seerosenblatt „Montag“ mit der Gruppe der „roten Libelle“ und der „grünen Libelle“. Es sind also insgesamt 21 Kinder auf dem Seerosenblatt, die sich kennenlernen und miteinander Unterricht haben, Ausflüge machen, spielen usw. Vielleicht gibt es an diesem Tag auch eine Stunde, in der die blauen Libellen mal ganz allein etwas erkunden oder nur mit einer anderen Kleingruppe zusammen sind. Der feste Bezug in diesen ersten 2-3 Wochen sind zunächst nur die 7 Kinder der blauen Libellen. Am nächsten Tag sind die blauen dann mit den lila und den gelben Libellen zusammen usw. So lernen sich alle Kinder im Verlaufe dieser 2 Wochen gut kennen und die Lehrkräfte, SchulsozialarbeiterInnen und Schullassistentinnen können gut beobachten und sich Gedanken über eine fruchtbare Klassengemeinschaft machen. Am Ende dieser Phase darf jedes Kind zwei Freundschaftswünsche abgeben, die wir uns bemühen zu erfüllen.

Dadurch erhoffen wir uns einen angenehmen Übergang von der KiTa in die Grundschule und zwei harmonische, gut arbeitsfähige Klassengemeinschaften.